



Blumen von der Gemeinde gab es für die neue Ortsvorsteherin Karin Harms. Ihr Vorgänger Johann Wienbeucker wünschte alles Gute.

Karin Harms in Groothusen neue Ortsvorsteherin

Dreifache Mutter arbeitet bei VW im Rohbau. Die wurde im Gemeinderat begrüßt.

Groothusen. Karin Harms (45) ist neue Ortsvorsteherin von Groothusen. Sie wurde im Gemeinderat von Bürgermeister **Johann Saathoff** (SPD) als Nachfolgerin von **Johann Wienbeucker** (SWK) begrüßt, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgab. Die SWK hat in Groothusen bei der letzten Kommunalwahl die meisten Wählerstimmen geholt und darf den Ortsvorsteher benennen.

Sie sei gefragt worden, sagte Karin Harms auf Nachfrage der *Emdener Zeitung*. Sie ist beruflich beim VW-Werk in Spätschicht im Rohbau beschäftigt und sieht sich zeitlich in der Lage, beispielsweise Altengeburtstage zu bewältigen. Sie kennt das Dorf und die Menschen genau,

weil sie bereits seit Jahren Vorsitzende der Interessengemeinschaft ist, in der Bürger, Vereine und Gruppen organisiert sind.

Unterstützt wird die gebürtige Norderin, die als Kind in die Krummhörn kam, von Ehemann **Hinderk** sowie ihren Töchtern **Imke** (20), **Antje** (18) und **Hilke** (14), sowie der weiteren Familie.

Groothusen hat sich bereits für die Zukunft ein Leitbild geschaffen. Ganz oben steht für Karin Harms allerdings die schon lange geforderte Querung für die viel befahrene Landesstraße im Bereich zweier Bushaltestellen. Hier soll in der Saison eine Zählung zeigen, ob eine Ampel gebaut wird.

Ansonsten will die neue Ortsvorsteherin ihr Dorf zusammenhalten, wie es ist: „Ich hoffe, dass es so bleibt, wie es im Augenblick ist.“ **ggm**